

Landsberg

30. Dezember 2014 17:09 Uhr

WINTER

Alle müssen räumen

Mieter und Eigentümer gleichermaßen betroffen *Von Sandra Lutzenberger*



Wer räumt wo und wer räumt gar nicht? Mesner Heinrich Gion von der Pfarrei Mariae Himmelfahrt in Landsberg tut seine Pflicht.

Foto: Thorsten Jordan

Auch beim Redaktionsgebäude des LT häufen sich derzeit die Schneeberge. Hier ist ein Hausmeister für den Räumdienst verantwortlich, aber wie überall in der Stadt kommt man mit dem Räumen kaum nach. Bei den Schneemassen derzeit ist es nicht einfach, alle Wege freizuhalten. Wie machen das die Mieter, Hausbesitzer und die Einzelhändler? Wer muss räumen?

Hausbesitzer Joachim Feller hat in seinem Gebäude im Vorderen Anger eine Hausordnung, die alles regelt. „Ich hoffe, dass das auch klappt, denn bislang hatten wir heuer ja noch keinen Schnee.“ Auch bei der Linda-Lechapotheke der Familie Schmid muss geräumt werden. „Allerdings nicht von uns, sondern die Hausverwaltung hat einen Hausmeister angestellt, der sich um diese Dinge kümmert“, sagt Caroline Schmid.

ANZEIGE

Die Bäckerei Manhart hat gleich mehrere Filialen: Ein fester Räumdienst im Industriegebiet

eingestellt, der auch morgens und abends vor den Filialen in der Stadt räumt. „Zu den Ladenöffnungszeiten schaufeln auch unsere Verkäuferinnen den Schnee weg, denn alles was weg ist, landet auch nicht im Laden“, sagt Firmenchefin Sigrid Gerum.

Wer direkt in der Altstadt wohnt, räumt meist auch selbst. Einer davon ist Bernd Kruse vom Zeitungsladen im Hinteranger. Das LT befragte ihn vor einiger Zeit

zum Thema, dass die Anwohner auch verpflichtet werden könnten, die nahe Bushaltstelle zu räumen. Das ist bisher nicht der Fall. Vor seinem Laden räumt Kruse selbst. Nicht alle Ladenbesitzer leben allerdings auch in der Altstadt. Die Wege müssen ab 7 Uhr morgens frei sein. Einfach ist das bei Lederwaren Mack in Landsberg. „Denn hier räumt der Hausbesitzer selbst“, sagt Christine Mack. Schwieriger wird das, wenn die Hausbesitzer die Räumpflicht auf die Mieter verteilen. Dann heißt es selber räumen. Ursula Grigoleit aus dem Hinteranger muss jetzt täglich die Schaufel in die Hand nehmen. „Die andere Mieterin ist zwei Monate verreist und die Besitzer des Ladens nicht vor Ort“, sagt sie.

Günther Federer vom Naturkostladen Kornblume räumt selbst: „Zurzeit mindestens fünf Mal am Tag, und ich versuche das sehr ordentlich zu machen.“ Manchmal gibt es auch Kooperationen mit den Nachbarn. „Mit dem anliegenden Optiker beispielsweise, das geht gut.“ Federer spricht auch die Problematik an, bei diesem Wetter als Fußgänger über die Straße zu kommen. „Früher waren wenigstens die Zugänge zu den Zebrastreifen geräumt, jetzt gar nichts mehr.“